



Katharina Starlay

# Die 12 Gebote für Frauen im Business



S L I M B O O K

KATHARINA STARLAY

# DIE 12 GEBOTE FÜR FRAUEN IM BUSINESS



STILCLUB®

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Katharina Starlay  
Corporate Imageberaterin und Modedesignerin  
[Starlay@Stilclub.de](mailto:Starlay@Stilclub.de)  
[www.Stilclub.com](http://www.Stilclub.com) / [.de](http://www.Stilclub.de)

Gestaltung: Studio Holfelder, Hamburg, [studioholfelder.de](http://studioholfelder.de)  
Coverfoto: Andrea Piacquadio, lizenzfrei von Pexels, <https://www.pexels.com>

Foto im Buch: Cottonbro, lizenzfrei von Pexels  
Satz: Studio Holfelder, Hamburg

Erste Auflage April 2021

ISBN E-Book 978-3-948337-13-1  
ISBN Print on Demand 978-3-948337-12-4

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

*„Schiffe in der Ferne haben jedermanns Wünsche an Bord.*

*Für einige kommen sie mit der Flut.*

*Für andere segeln sie ewig am Horizont dahin, nie  
anlegend,*

*bis der Betrachter resigniert seinen Blick abwendet,*

*weil der Strom der Zeit seine Wünsche zunichte gemacht  
hat.*

*So leben Männer.*

*Frauen indes vergessen alles, woran sie sich nicht erinnern  
wollen,*

*und erinnern sich an alles, was sie nicht vergessen wollen.*

*Traum ist Wahrheit.*

*Danach handeln sie.“*

**Zora Neale Hurston (1891–1960)**

US-amerikanische Schriftstellerin, eine der führenden Akteurinnen der  
Bewegung Harlem Renaissance

# Inhalt

Ein Wort zum Start

## **Auf dem Prüfstand**

Bescheidenheit ist keine Zier

Lebensimpulse in Stilfragen

Textiles Selbstbewusstsein

Chefin sein und auch so aussehen

Weiblichkeit im Job - Fragen und Antworten

Darf eine Frau zweimal nacheinander das Gleiche anziehen?

Stilikone oder *Fashion-Victim*? Wie frei wir wirklich sind

Imagefalle Overload

Ist das Abendkleid ein Karrierekiller?

## **Was (noch) stärker macht**

Umgedacht - Wie Neid positiv wird

Kleine Frau ganz groß - Was der Erscheinung Höhe gibt

Relax, you're dressed - Die Überlebensgarderobe für Frauen

Farben und Stil - Konturzeichnung für den Charakter

Vom Schmuckstück zum Statussymbol - Die Damenuhr

**Styling - Accessoires am Gesicht und vor der Kamera**

**Parfum - Cocos unübertreffliches Mode-Accessoire**

**Die 12 Gebote für Frauen im Business**

**Erfolgspotenzial auf den Punkt**

**Authors note**

[Die Autorin](#)

## Ein Wort zum Start

Was tun sich Frauen an, wenn sie im Strick-Ensemble oder im neuesten *Fashion Piece* neben Anzug tragenden Männern auftreten?

Der Umkehrschluss kann keineswegs sein, es den Ritualen der geschäftlichen Herrenkleidung gleich zu tun: neutralfarbig, uniformiert, monochrom. Frauen können anders und mit mehr Wirkung als Sie meinen.

Mit welchen Glaubenssätzen oder Handlungsweisen sie sich aber manchmal im Weg stehen und wie das geht mit dem Spaß am Gutausssehen, zeigt diese auf Frauen zugeschnittene Auswahl an Stilwissen.

Denn auch das neue Zeitalter zwischen Videokonferenz und *Homeschooling* einerseits - und (öffentlichkeitswirksamen) Live-Auftritten andererseits darf uns nicht dazu verführen, unter den sprichwörtlichen Scheffel<sup>1</sup> zu stellen, was Frauen eigen ist:

Kompetenz und Humor, Klarsicht und ein langer Atem.

So bringt die Freude am Selbstaussdruck gewürzt mit einem Spritzer Selbstironie eine neue Facette in die Unternehmen, welche zu wahren Erfolg führt ... wenn man außer männlichen auch weibliche Kundengruppen im Blick

haben will. Denn nur Frauen sprechen sie, die (Kleider-) Sprache der Frauen.

Um diese Zielgruppe nachhaltig zu erreichen, braucht es mehr weibliche Entscheider. Daran kommt kein Unternehmen, das weitsichtig erfolgreich sein will, vorbei.

Es ist noch gar nicht lange her, dass mir eine engagierte Vertreterin der Bewegung für mehr Frauen in Führungspositionen auf einen LinkedIn-Post sinngemäß antwortete, „typgerechte“ Kleidung brauche sie schon gar nicht – sie wolle sich nicht einschränken lassen. Und ich antwortete ihr, dass sie selbst Chef:in ihres Kleiderschranks ist und die Entscheidung, worin sie sich präsentieren möchte, immer noch selbst zu treffen habe.

Aus sachlicher Betrachtung kann die Beschränkung auf Stoffe, Farben und Linienführungen, die mich individuell gut aussehen lassen, sogar eine Befreiung für die Persönlichkeit und ihr Bild an der Öffentlichkeit sein. Während das wahllose Befolgen von Trends eben jenes Bild verwässert.

Welche Erinnerung sollen Menschen und Unternehmen an mich haben? Und wie sprechen sie über mich? Behalten sie die Kleidung im Gedächtnis, wenn und weil diese unklug gewählt wurde –, oder aber jene Züge, die Kompetenz, Integrität und Charme transportieren?

Kleidung soll die Persönlichkeit stärken und nie von ihr ablenken.

Dabei darf sie immer noch expressiv und mutig sein –, aber eben mit dem richtigen Gespür für Stoffe, Farben und Linien. Sonst tut sie eher etwas gegen als für mich.

Während die eine also in leuchtenden Farben, viel Styling und *High Heels* nachhaltig auch als Typ beeindruckt, mag sich die andere darin verkleidet statt gekleidet fühlen und ihre gesamte Haltung verlieren.

Die Reife der Entscheidung darf daher auch das eigene Image an der Öffentlichkeit prägen.

In unserem Kulturkreis wird es weiterhin so sein, dass das Erscheinungsbild bei Frauen in einem stärkeren Maß wahrgenommen und auch kommentiert wird ... wie in Kapitel sechs zu lesen. Das bekommen wir aus unserem gesellschaftlichen *Mind-Set* so schnell nicht eliminiert. Finden wir uns also besser damit ab und bespielen das Feld stilvoll: mit Kompetenz und jener Entspanntheit, die hinter der Fassade viel erwarten und noch mehr halten lässt.

Viel Spaß dabei!

Frühling 2021

Ihre / Eure Katharina Starlay

PS: Mein Umgang mit *Du* oder *Sie* spiegelt den Stand jetzt. Nichts ist gesetzt, alles möglich – und recht machen kann man es ohnehin nicht allen gleichzeitig.